

Newtron – Mitarbeiter-Stories

Dresden, Februar 2017

Newtron-Mitarbeiter Robert Barthold:

„Als Entwickler kann man sich hier austoben“

Für weltweit führende Automobilzulieferer, Technologie- und Medienkonzerne Procurement-Systeme zu entwickeln, macht schon Spaß. Besonders schön für einen Software-Entwickler ist es aber, wenn dessen Kreativität geschätzt wird.



„Wir entwickeln hier nicht alles nach Schema F“, ergänzt der 31-Jährige. „Wenn beispielsweise eine Anforderung hereinkommt, ist es uns in einem gewissen Rahmen freigestellt, wie diese gelöst wird. Für die im neuen Procurement-System enthaltene Katalogbewertung hatte ich beispielsweise freie Hand und konnte mich mit den Techniken ‚austoben‘.“ Dazu gehören ein eigenes Newtron-Framework und aktuelle Webtechnologien wie JavaScript, HTML 5 oder CSS 3.

„Ich arbeite gern für Newtron“, sagt Barthold. „Mithilfe unseres performanten Frameworks sind schnelle Entwicklungen möglich, wodurch wir in kurzer Zeit die Multilieferantenkataloglösung auf die Beine stellen konnten. Zudem ist Dresden, trotz der aktuellen negativen Schlagzeilen, eine tolle, lebenswerte Stadt. „Die überwiegende Mehrheit der Menschen ist offenherzig und zuvorkommend, außerdem gibt es viele kulturelle Angebote und die Lebenshaltungskosten sind im Vergleich zu anderen großen Städten moderat“, wirbt er. Nicht zuletzt lobt er das familiäre Arbeitsklima. „Nach Feierabend unternehmen wir gern etwas zusammen“, erzählt er.

Sie möchten als Entwickler ebenfalls gern eigene Ideen einbringen, bei schöner Sicht durchs Bürofenster bis zum Lilienstein in der Sächsischen Schweiz schauen können und jeden Tag kostenlose Getränke und Obst erhalten? Dann kommen Sie doch zu uns. Wir freuen uns auf Sie!
 Kontakt: bewerbung@newtron.de.